



Erwärmt Fussballerherzen: Die neugebaute Garderobe des FC Uznach. Gemeindepräsident Diego Forrer findet in seiner Rede lobende Worte an die Adresse des langjährigen Vereinspräsidenten Armando Resegatti (rechts).

Bilder Michel Bossart

# Wintertauglich: FC Uznach weihet neue Anlage ein

Für 1,2 Millionen Franken hat der FC Uznach sein Clubhaus sanieren und Garderobengebäude bauen lassen. Die Fussballer brauchten für das nun eingeweihte Projekt einen langen Atem.

von Michel Bossart

**G**ekommen sind sie teils von weit her. Die Gäste, die der Einladung von Armando Resegatti, dem kürzlich zurückgetretenen Clubpräsidenten des FC Uznach, gefolgt sind. Letzten Samstagabend hat der Verein sein neues, wintertaugliches Garderobengebäude und das sanierte Clubhaus eingeweiht.

«Wir sind glücklich, zwei gelungene Bauwerke gefertigt zu haben», gab sich Resegatti anlässlich des Eröffnungsfests erleichtert. Geplant wäre eigentlich ein Fest für die ganze Bevölkerung gewesen, das Coronavirus hat das vereitelt.

## Bauvorhaben zog sich hin

Stattdessen wohnten der Feier Gemeinderatsvertreter von Uznach, Kaltbrunn und Gommiswald bei. Funktionäre des St.Galler Fussball-

verbandes (SGKfV), befreundete Fussballvereine kamen ebenfalls. Die Erleichterung Resegattis hat mit der langen Geschichte des Umbaus zu tun. Diese begann schon vor zwölf Jahren.

Der FC Uznach hatte ein Luxusproblem: zu viele Mitglieder, zu wenig Platz. Ein vierter Platz war geplant. Dafür wären allerdings eine Umzonung und ein Kredit von drei Millionen Franken nötig gewesen. Dieser wurde von der Gemeinde abgelehnt, und so fasste der Club die Sanierung der bestehenden Plätze ins Auge – mit einem Kunstrasen.

Das Projekt war allerdings ebenfalls zu teuer, und die Projekte gerieten ins Stocken. Erst als die Gemeindefusion mit Scherikon von den Stimmbürgern abgelehnt worden war, ging es wieder vorwärts: Vorstand und Gemeinde einigten sich auf das Projekt, welches den Neubau des Garderoben-

gebäudes und die Sanierung des in die Jahre gekommen Clubhauses vorsah.

Das Uzner Stimmvolk gab im Dezember 2017 an der Urne grünes Licht für das total 1,2 Millionen Franken teure Projekt. Davon berappte die Gemeinde 742'000 Franken. Ein knappes Jahr später begann beim FC Uznach der Neubau, der im letzten Sommer fertiggestellt war. Im November folgte daraufhin die Sanierung des Clubhauses; diese wurde im Mai vollendet.

## Budget eingehalten

Neben dem Gemeindebeitrag wurde der Neubau mit einem Sport-Toto-Beitrag des Kantons in der Höhe von 220'000 Franken finanziert. Ein gleichgrosser Beitrag entstammt der Vereinskasse.

Das Budget hielt der Verein fast genau ein. So hinterlässt der abgetretene Resegatti trotz des Ver-

brauchs aus dem Eigenvermögen einen Verein mit gesunden Finanzen. Neu präsidiert Remo Bochsler den FC Uznach.

## Benannt nach Clublegende

Das neue Gebäude trägt den Namen des langjährigen Platzchefs Charles Strotz: «Charles ist seit 1968 – also seit sagenhaften 52 Jahren – im Vorstand tätig und hat sich erst gerade erneut für zwei weitere Jahre wählen lassen», sagte Resegatti. Im Anschluss an seine Rede würdigte Peter Witschi, Präsident des SGKfV, und der Uzner Gemeindepräsident Diego Forrer den unermüdlichen Einsatz Resegattis für den FC Uznach in den letzten 18 Jahren.

Um den Abstand einzuhalten, wurden die Anwesenden in Kleingruppen durch die beiden Gebäude geführt. Das redimensionierte Fest liessen sie bei Speis und Trank ausklingen.